

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 19

Artikel: Der Direktor und sein Stab
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PHOTOS
VON HANS STAUB

Der Direktor...



Das Erlebnis, das mir die drei Jahre der Vorbereitungen für die Landes-Ausstellung haben zu teile werden lassen, ist der unbegrenzte Glaube an das Schweizer Volk.

2.5.39.

Armin Meier

Wenn wir hier die leitenden Köpfe der LA zeigen und von ihnen reden, dann geschieht es in Gedanken auch an die vielen Hunderte Unbenannter, ohne deren Eifer und Hingabe das Zustandekommen dieses großen Werkes unmöglich gewesen wäre. Eine Ausstellungsdirektion ohne ein Heer dienstbeflissener Helfer und Helferinnen stände genau so machtlos im Leeren wie ein Musikdirigent ohne Chor oder Orchester, wie ein Feldherr ohne Armee. So waren – zeitlich und örtlich verteilt – am Bau allein insgesamt rund 10 000 Arbeiter beschäftigt. Die nötigen Arbeitskräfte wurden aus der ganzen Schweiz aufgeboten, so daß das ganze Land am glücklichen Ergebnis mitbeteiligt ist. Einem jeden, sei er mit Hammer, Maßstab, Federhalter oder irgend einem andern beruflichen Werkzeug bewaffnet gewesen, gehört der Dank derer, die nun das vollendete Werk bewundern.

Le directeur de l'Exposition nationale et son état-major

Ceux, dont nous présentons ici le portrait, furent les chefs d'une véritable armée, dont les seules troupes du bâtiment atteignirent l'effectif de 10 000 hommes.

Direktor Armin Meier

(geb. 1892), Architekt von Beruf, hoher Offizier in der Armee, befehlsgewohnt, ein zäher Schäfer, der viel von seinen Leuten und viel von sich selbst verlangt, begann im März 1936 sein Werk mit einem gewissen Pessimismus. Er behauptet nämlich, von Natur ein Pessimist zu sein, mindestens gewesen zu sein, denn die Erfahrungen während der drei Jahren vorbereitender Arbeit für die LA haben diesen Pessimismus in mancher Richtung unverändert. Widerstände, Kritik und allerhand Nörgelei fehlte es nicht. Das war auch nicht anders zu erwarten. Eine Überraschung aber war es dann, wie sich auf der grünen Linie die Schwierigkeiten beheben ließen. Ein guter Schweizergeist war hier am Werk. Was einst als Grundidee in seinem Kopf umging, was dann auf einer Legion von Reißbrettern zu Papier gebracht wurde, steht nun körperhaft und sichtbar da. Welch heilige Wunscherfüllung! Darum glaubt man es dem «Pessimisten» Armin Meier aufs Wort, wenn er sich — wie holen ihn am 2. Mai um eine Prophezeiung — für die LA einen «glänzenden» Erfolg verspricht.

Le directeur Armin Meier (né en 1892) est de son métier: architecte, officier supérieur de notre armée, il a l'habitude de commander et le sens des responsabilités. «Je permets qu'on me pende en place publique si l'Exposition n'est pas prête» aimait-il à affirmer. Malgré les obstacles, les difficultés et les critiques, il a mené à chef cette grande entreprise, à laquelle on peut prophétiser le plus grand succès.

... und sein Stab

E. J. Graf

Vizepräsident (geb. 1893). Auf seinem Pferd schaut über liegende Glaskuh seine Pferde. Ein schöner Pferdepark. Man weiß nicht, ob es ein Landwirtschaftsminister, Vizedirektor, Graf oder Rechtsanwalt der ländlichen Abteilung und des gemeinsamen Rechts im Toggenburg als Bauernsohn auf Zürcher Landwirtschaftsschule studierte. Auf diesem Gehör arbeitete auch hinzu zu Rausen und Anschein hinzu auf. Zwanzig Jahre lang redigte er für die «Wochenzeitung Bauer», 1927 übernahm er das Kultusamt. Bei der LA war er von Anfang an mit dabei. Im Mai 1932 wurde er zum Beauftragten des Ausschusses gewählt und am 1. August 1933 zum Vizepräsidenten. Er leitete die Leitung der landwirtschaftlichen Abteilungen. Ihm war es gelungen, dass man zu tun, die Qualitätsprodukte der Landwirtschaft zur Bildung des Landwirts und zur Aufklärung der Bevölkerung einzuführen. Auch Herr Graf ist mit dem Ausstellungserfolg ein voller Erfolg bezeichnet worden.

Argentiniens ambassadeur assiste à l'Exposition. M. E. P. F. M. J. Graf (né en 1893) est tout à la fois chef de la troupe et directeur de l'agriculture et vice-président de l'Exposition.

H. Hofmann

(geb. 1897), der aus Wald stammende, in Zürich aufgewachsene, Chefarchitekt, hat zusammen mit seinen Pavillons gebaut. Im Jahre 1929, als die Landesausstellung in Zürich stattfand, lag als heute, blitzte in seinem Pavillon eine Ausstellung zum ersten Male der Gedenktafel auf, die die Gegenstände nicht mehr aufzustellen, sondern nach Themen geordnet sind. Die architektonischen und literarischen Chefarchitekten ist es vorbehalten, die Ausstellung der Landesausstellung einzugehen und ihrer Leistung zu danken. L'architecte en chef M. H. Hofmann (né en 1897) est l'homme qui prépare la construction de l'Exposition nationale. Il est également l'un de ceux qui ont été chargés de présenter au public non pas une foire, mais une synthèse culturelle. Ses œuvres sont de la vie démodée, politique et intellectuelle.

Dr. O. Haegi

(geb. 1898), von Wetzikon, sah sich als Chef der Lotterieabteilung und Direktor des Landeswirtschaftswesens ebenfalls vor immer neuen Problemen, die ihm seine Vorfahrtsetat fesselten, und deren Lösung ihn bisweilen sehr befriedigte. Als Chef der Lotterieabteilung aus allen Teilen des Landes freudig dankbare Briefe glich, dankbare Briefe glich, doch auch manch wehmüdig-verstohlene Briefe, man sich leicht verstecken kann. Auch er, so ruhig, bescheiden und schweigend scheinen mag, hat sein Heil bei jedem kleinen Erfolg versucht und einmal sogar fünfzig Franken gewonnen! Wohl kaum kann es eine ähnliche Glück ist ihm jedoch augenblicklich Tatsache, daß der Dauerkarten-Vorverkauf in die Wege geleitet und floriert hat.

Chef des secrétariat des services et chef du bureau, M. O. Haegi (né en 1898) assume également les fonctions de secrétaire de direction.



Albert Ernst

Vizedirektor (geb. 1905). Sieben Jahre war er in der Eisenindustrie tätig, ehe er am Jahresende 1931 zum Ausstellungssekretär gewählt wurde. Sein wichtigstes Amt war es, in den ganzen Schweizer Landen abzustimmen, die gefälschten Ausstellungsstücke zutreten bereit sei. Das Jahr 1932 war ein sehr kaltes und bewölktenes Dauerempfehlung, denn es galt, Gegner zu überzeugen, um einen Vertrag zu schließen zu machen. 1938 kommt nunmann mit einem wichtigen Auftrag an: Herr Ernst fühlt sich den 130 Komitees und Comités, die ein gewaltiges Maß selbstverantwortlicher Arbeit verrichten, zu höchstem Dank verpflichtet. Über beiden steht er, und hieraus wird die LA ein ganz wichtiger Beitrag zur neuen Volkswirtschaft bedeuten. Im Ausland wie man auf der Ausstellungsbauarbeiten, was die rohproduktarme Schweiz in der Weltmarktreihenstande ist. Der Ruf unseres Landes als Qualitätsland steht sich weltweit durch die ganze Welt verbreiten.

Par sa formation juridique et technique, il a été nommé à l'Exposition industrielle. M. Albert Ernst (né en 1905), vice-président de l'Exposition, a pour la première fois facilité et simplifié la tâche des 130 comités et sous-comités.

H. Oetiker

Chefarchitekt (geb. 1897) war einer der Chefarchitekten der einzige, der die felsenfeste Unterwerfung übernahm: Er versuchte die halben Tage in seinem Pavillon zwischen den klaren, schönen Architekturen hängen um die technischen und historischen Fragen zu lösen: Und was kann man auf dem Gelände draußen, wo er seiner guten Seele keinen Raum mehr für seine Konfusion zu stiften, sondern nur noch einen Platz für die Abfall, ein großes Sorgenkind war das links gelegerte, wo er gleichzeitig mit den Tiefenwasserprojekten der Erstellung der Gebäude fertig zu werden hoffte. Aufbauender, beginnt nun eine betrübliche Phase, in der die Besucher sich seines Werkes freuen, während die Verwaltung herumhangen, wie das mühelos aufgebaut wieder abgerissen werden muss, ebenso schmerzhafte Pflicht, die er vornimmt, ohne schamlos und niedrigend war.

Le bras droit de l'architecte en chef M. H. Oetiker (né en 1907), architecte travaillant depuis toujours que l'Exposition soit prête à temps, a commencé à l'automne dernière, il va partir en vacances, pour reprendre la direction des travaux de démolition.

F. In der Bitzlin

(geb. 1896), von Ingenbohl, hat eine sehr interessante Ausstellung, hat im Jahre 1933 den Schweizer Pavillon für die Schweiz gebaut. Seine zielgerichteten, wohlbewehrten, beherrschenden und humorvollen, überlegen und originelle Arbeiten, was einem Organisator notwendig ist, um bereitzustellen, dass von ihm geleistet Werk, das ihn als bestens geeignet für diese Art einzigartige Aufgaben gestellt hat. Und er ist ganz bestens geeignet, um zusammen mit diesen anderen dieser Aufgaben Beispiele zu setzen. Er ist ein bestens geeignet, hat, menschliche Erfahrungen, wie sie er durch das Ziel, die Lösung der gebotenen Probleme gewonnen haben.

En tant que directeur du pavillon suisse à l'Exposition de l'Industrie suisse, M. F. In der Bitzlin (né en 1896) a fait ses preuves. Il assume l'énorme responsabilité d'administrateur général de l'Exposition nationale.



Der Blick zu den Bergen

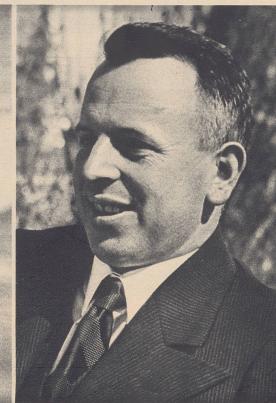
An einem schönen Februarabend dieses Jahres, kurz nachdem die grossen Ausstellungsbauten fertig waren, stieg unser Photoreporter an die Spitze des Inselbergs und schaute schaute seewärts, hinüber nach dem See, der die Seeberge leuchtend. Dörfern Zollikon und Küsnacht, hinauf nach der Kirche Thalwil, hinunter über die Seefläche bergwärts zur Höhe des Alpstein. Von der Höhe des Föhnlund nahm Glarner Alpen.

Le sommet de l'Inselberg métallique offre une vue étendue sur le lac que l'on contemple. A droite: l'église de Thalwil, à gauche: Zollikon, Küsnacht, à l'arrière-plan: les Alpes glaronaises. En tant que directeur du pavillon suisse à l'Exposition de l'Industrie suisse, M. F. In der Bitzlin (né en 1896) a fait ses preuves. Il assume l'énorme responsabilité d'administrateur général de l'Exposition nationale.

Charles Arthur Weiland

(geb. 1903). Der junge Luzerner sah früh in der Welt hinüber und kam nach Rom, dann nach Paris, dann nach Deutschland, Belgien, Holland, Frankreich, Italien und auch in die nordischen Staaten. Mit ungeheurem Fleiß und Eifer, mit großer Lust am Gebiss des Tourismus reiche Erfahrungen gesammelt. 1932 brachte er die seit 1914 stehengebliebene Biographie-Roman-Serie in Interlaken und Zürich heraus, die sehr gut aufgenommen wurde. Seine ganze Arbeit gilt der Besucher-Werbung. Möglich viele Menschen nach Zürich und in die Ausstellung zu bringen, ist die Aufgabe des Zürcher Dienstes. Zürcher Dienst meint das Herr Weiland spannt Bilder auf, die die Ausstellung zeigen, und bringt die Meimpunkte Zürich treffen. Die von ihm veranstalteten Fahrten für Lehrer und Lehrerinnen, im Ausland und in der Schweiz, werden sehr beliebt lassen ihn für den Ausstellungserfolg das denkbar Beste zu halten. Er ist ein sehr geschickter und stark beeindruckt. Der Besucherstrom aus der Schweiz wird gewaltig sein. Die größten ausländischen Besuchergruppen werden aus England, aus Holland, Belgien und England. Mit leuchtenden Augen und einem breiten Lächeln, der die Ausstellung der Auslandsschweizer, die am liebsten jenseits der Grenzen bestreichen möchten, wie wichtig es sei, an der LA nach Haus zu fahren. Mit besonderer Genugtuung spricht der Propaganda-Offizier über die Ausstellungserfolge, die vom Geist der Ausstellung erfüllt worden sind und welche Erfolge sie gebracht haben.

Tout ce qui touche à la propagande est le rayon de M. Charles Arthur Weiland (né en 1903). Cet éminent spécialiste des questions de tourisme a pour collaborateurs des Romands dont il se plait à leur hautement les services.



Dr. Hans Rudolf Schmid

Presseschef der LA (geb. 1905). Der Mann, der die einheimische und ausländische Presse überblickt und sie seit zwei Jahren mit Nachrichten über den Ausstellungserfolg und seine fortwährende Entwicklung speist, stand nicht etwa aus einer asphaltierten Großstadt, sondern aus einem Dorf in den Alpen zusammen. Er ist ein Gärtnerssohn aus Dietikon, gebürtiger Zürcher und Berner Baumeister. Später studierte er Literaturgeschichte in Zürich und Paris. In aller Stille begann er zu schreiben, und bald wurde er berühmt. Schmid schrieb diesen ganz zu verschreiben. Zwischen ihm und Weiland trug er die Rolle eines Hauptmanns und Quartiermeisters eines Tessiner Regiments. Später findet wir ihn als Mitarbeiter des Tessiner Zeitungsmagazins «Föhnn». Im April 1937 wurde er zum Presseschef ernannt. Seine Tätigkeit als Presseschef war sein erstes Stützen — und wird es auch im Verlauf der Ausstellung bleiben —, der Presse das große Werk der Ausstellung zu verhandeln und zu machen und für eine vertiefte Strahlung schmieden. Wiederum ist Weiland im Innen- und Außenland zu sorgen. Aus seinem Büro sind bis heute über 1200 verschiedene Artikel auf Hunderte von Redaktionen und Zeitungen gesendet, die sich dort als gute Saat niedergelassen. Und der Dr. Hans Rudolf Schmid überzeugt optimistisch aus.

1200 articles et éprières d'insérer, d'innombrables cartes et rapports émissaires, innombrables services de presse, une dirige de Hans Rudolf Schmid en 1937. Il a pour collaborateurs un Romand: M. Hughes Faesi et un Tessinois: M. Valsan-Giacomo.